

Kassel, 01.07.2009

Niederschrift

über die 33. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kultur
am Dienstag, 30.06.2009, 17.00 Uhr,
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste
(Bestandteil der Niederschrift)

Tagesordnung:

- | | | |
|----|--|-------------|
| 1. | Grimmbestände und -objekte in Kassel | 101.16.1294 |
| 2. | Denkmal Palais Bellevue | 101.16.1295 |
| 3. | Museumslandschaft Hessen Kassel - Ausstellungen in der Kasseler Innenstadt | 101.16.1345 |
| 4. | Sachstand Szeemann-Archiv | 101.16.1373 |
| 5. | Sanierung des Palais Bellevue | 101.16.1374 |
| 6. | Diskussions- und Realisierungsprozess um die Neuordnung der Kasseler Museumslandschaft | 101.15.1357 |

Vorsitzender Dr. von Rüden eröffnet die mit der Einladung vom 23.06.2009 ordnungsgemäß einberufene 33. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Es liegen keine Wortmeldungen zur Tagesordnung vor.

- 1. Grimmbestände und -objekte in Kassel**
Anfrage der Fraktion B90/Grüne
- 101.16.1294 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Ist inzwischen der/die GutachterIn zur (außergerichtlichen) Klärung der strittigen Besitzansprüche / Eigentumsansprüche zwischen Stadt Kassel und Land Hessen zu den Altbeständen benannt und bekannt?

2. Was verbirgt sich hinter den 100000 Objekten der Grimm-Bestände in Kassel?
3. Wie viele und welche Objekte wurden von der Brüder Grimm Gesellschaft wann (getrennt nach Neugründung bzw. nach 1995) erworben?
4. Welche dieser Objekte wurden von der BGGesellschaft bezahlt?
5. Welche Objekte wurden der BGGesellschaft vermacht, geschenkt?
6. Welche Objekte befinden sich im Besitz der Stadt, welche davon in ihrem Museum?
7. Welche Objekte werden außerhalb des Museums aufbewahrt? Wenn ja, ist diese Aufbewahrung kuratorisch korrekt und diebstahlsicher?
8. Welche dieser 100000 Objekte „haben etwas mit den Grimms“ zu tun (Grimmianas), welche nicht?
9. Ist die Liste der „Alt-Objekte“ also der Altbestände an Grimmianas (Stand vor 1990) inzwischen erstellt worden?
10. Besteht über diese Bestandsliste inzwischen Einigkeit mit der Universitätsbibliothek bzw. dem Land Hessen?
11. Welcher Zeitrahmen, weiterer Ablauf zur Klärung der Eigentumsverhältnisse ist vorgesehen?
12. Wie wird der wissenschaftliche Zugang zu diesen Objekten während der Sanierungsphase des Palais Bellevue organisiert, welche Einschränkungen wird es warum geben?
13. Sind die Zahlen und Ortsangaben der Grimm-Bestände in der Broschüre von Ehrhardt und Friemel (2009) als seriös und korrekt einzuschätzen, stehen sie im Widerspruch zu eigenen Bestandslisten? Wenn ja, worin?

Stadtverordneter Dr. Ostermann, B90/Grüne, begründet die Anfrage für seine Fraktion. Bürgermeister Junge sagt die schriftliche Beantwortung der Anfrage zu Protokoll zu. Für evtl. Nachfragen wird der Tagesordnungspunkt vertagt und in der nächsten Sitzung erneut zur Behandlung aufgerufen. Bürgermeister Junge sagt zu, zur Beantwortung von Nachfragen Herrn Dr. Lauer, Leiter Brüder Grimm-Museum Kassel, zur nächsten Sitzung mitzubringen. Vorsitzender Dr. von Rügen erklärt die Anfrage für nicht beantwortet.

Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.

- 2. Denkmal Palais Bellevue**
Anfrage der Fraktion B90/Grüne
- 101.16.1295 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche systematischen Voruntersuchungen zum Ist-Zustand des Palais Bellevue (= Resultat eines historischen Prozesses von Bau-, Umbau- und Reparaturmaßnahmen bzw. unterschiedlicher Nutzung des Gebäudes bei guter bauhistorischer Quellenlage, Epochendokumentation) werden als entscheidende Voraussetzungen für eine angemessene denkmalpflegerische bzw. denkmalgerechte Behandlung durchgeführt?

2. Wird eine Bauaufnahme (Aufmass zur Lokalisierung von Funden und Befunden) des Palais Bellevue durchgeführt?
3. Werden im Rahmen der Bauforschung (Weg des geringsten Eingriffs) aus der spezifischen Baugeschichte resultierende Unregelmäßigkeiten des Palais Bellevue (und Nebengebäude) erfasst und dargestellt? Wird ein Raumbuch die ermittelte Situation beschreiben (als Basis für durchzuführende Maßnahmen)?
4. Werden Kartierungen der aus unterschiedlichen Zeiten stammenden Putz- und Bemalungsphasen durch einen Restaurator erstellt?
5. Wird die Nutzungsgeschichte des Bellevue und seine Bau- und Konstruktionsgeschichte Einfluss haben auf die Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten in Verbindung mit der noch ausstehenden Nutzungsplanung?
6. Das wissenschaftliche Vorgehen der Denkmalpflege ist nach Art. 16 der Charta von Venedig selbstverständliche Forderung und Praxis: Wird im Zusammenhang der Instandsetzungs-, Restaurierungs- bzw. Sanierungsarbeiten des Palais Bellevue eine genaue Dokumentation in Form von analytischen und kritischen Berichten zusammengestellt werden, die durch Zeichnungen und fotografischen Aufnahmen veranschaulicht werden? Werden in dieser Dokumentation alle Arbeitsphasen (...) sowie die im Verlauf der Arbeiten identifizierten technischen und Ursprungselemente erfasst?
7. Werden die Ergebnisse der Voruntersuchung und des daraus resultierenden Leistungskataloges (der Sanierungsarbeiten) dem Denkmalbeirat zur Beratung vor Beginn der Maßnahme und die Arbeitsphasen im Sanierungsablauf vorgelegt?

Stadtverordneter Dr. Ostermann, B90/Grüne, begründet die Anfrage für seine Fraktion. Bürgermeister Junge und Frau Rhiemeier, Leiterin Kulturamt und Denkmalpflege, beantworten die Anfrage und die Nachfragen der Ausschussmitglieder. Auf Wunsch von Stadtverordneten Dr. Ostermann sagt Bürgermeister Junge die schriftliche Antwort zu Protokoll zu. Auf Nachfrage von Stadtverordneten Dr. Ostermann erklärt Bürgermeister Junge, dass die denkmalrelevanten Teile der Remise erhalten bleiben müssen. Vorsitzender Dr. von Rüden erklärt die Anfrage für erledigt.

Die Anfrage ist von Bürgermeister Jung beantwortet.

3. Museumslandschaft Hessen Kassel - Ausstellungen in der Kasseler Innenstadt

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
- 101.16.1345 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, auf die mhk einzuwirken mit dem Ziel, dass diese in der Zeit, in der die Neue Galerie und das Hessische Landesmuseum geschlossen sind, aus hierfür geeigneten Beständen Sonder-Ausstellungen in Räumen der Kasseler Innenstadt zeigt.

Stadtverordnete Dr. Junker-John, SPD-Fraktion, begründet den gemeinsamen Antrag. Bürgermeister Junge verliest ein Antwortschreiben von Herrn Wegener, museumslandschaft hessen kassel (mhk), zu diesem Antrag. Laut dem Schreiben ist die mhk damit einverstanden und bittet die Stadt Kassel darum geeignete Örtlichkeiten zu suchen und vorzuschlagen.

Die Fraktionen sind hiermit nicht einverstanden. Die mhk wird gebeten sich selber um geeignete Örtlichkeiten zu kümmern. Bürgermeister Junge sagt zu, Herrn Wegener die Unzufriedenheit der Fraktionen mitzuteilen. Stadtverordnete Heusinger von Waldegge schlägt einen gemeinsamen Gesprächstermin mit Herrn Wegener vor um die weitere Vorgehensweise zu besprechen. Bürgermeister Junge sagt zu, Herrn Wegener diesen Vorschlag zu unterbreiten.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr. Museumslandschaft Hessen Kassel - Ausstellungen in der Kasseler Innenstadt, 101.16.1345, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Dr. Junker-John

4. Sachstand Szeemann-Archiv

Anfrage der FDP-Fraktion
- 101.16.1373 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

Wie ist der Sachstand zum Ankauf des Szeemann-Archivs?

Stadtverordnete Schmidt, FDP-Fraktion, begründet die Anfrage für Ihre Fraktion. Bürgermeister Junge und Frau Rhiemeier, Leiterin Kulturamt und Denkmalpflege, beantworten die Anfrage. Bürgermeister Junge sagt die stichwortartige Antwort der Anfrage schriftlich zu Protokoll zu.

Vorsitzender Dr. von Rüden erklärt die Anfrage für beantwortet.

Die Anfrage ist von Bürgermeister Junge beantwortet.

5. Sanierung des Palais Bellevue

Anfrage der FDP-Fraktion
- 101.16.1374 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist der Zeitplan zur Sanierung des Palais Bellevue?
2. Wo werden die Exponate während der Sanierungszeit eingelagert?
3. Welche Teile der Sammlungen werden eingelagert?
4. Wie sieht das Konzept für die Präsentation von Exponaten aus dem Brüder Grimm-Museum während der Sanierungszeit des Palais Bellevue im Südflügel des Kulturbahnhofs aus?

Bürgermeister Junge und Frau Rhiemeier, Leiterin Kulturamt und Denkmalpflege, beantworten die Anfrage.

Vorsitzender Dr. von Rüden erklärt die Anfrage für erledigt.

Die Anfrage ist von Bürgermeister Junge beantwortet.

**6. Diskussions- und Realisierungsprozess um die Neuordnung der Kasseler Museumslandschaft
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 20.06.2005
Bericht des Magistrats
- 101.15.1357 -**

Beschluss

Der Magistrat wird aufgefordert, im Ausschuss für Kultur in regelmäßigen Abständen über den Diskussions- und Realisierungsprozess um die Neuordnung der Kasseler Museumslandschaft zu berichten, damit dieser breit in der Kasseler Bevölkerung begleitet werden kann.

Bürgermeister Junge berichtet über den Sachstand der Ausschreibung für das Grimm-Konzept.

Der Bericht von Bürgermeister Junge wird zur Kenntnis genommen

Ende der Sitzung: 17.45 Uhr

Dr. Michael von Rüden
Vorsitzender

Nicole Schmidt
Schriftführerin

Zu TOP 1

- III -

30.06.2009

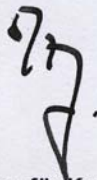
An

- 16 -

über

- I -

Stadterordneten-Versammlung Kassel
Eing. 09. JULI 2009
.....Bd. Heftelose Anl.


Ausschuss für Kultur am 30.06.2009

Grimm-Bestände und Objekte
Anfrage der Fraktion B 90/Grüne
Vorlage Nr.: 101.16.1294

In der Anlage übersenden wir die Stellungnahme vom Leiter des Museums, Herrn Dr. Lauer zur Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses für Kultur.

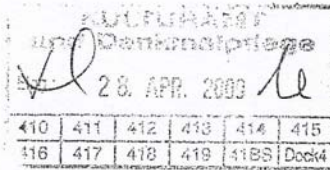
Freundliche Grüße


Thomas-Enk
Bürgermeister

-417- BGM

27.4.2009

An -III- über -41-



Fragen für den Kulturausschuß am 28.4.2009
Anfrage Ostermann vom 20.4.2008 (Eingang im BGM am 22.4.2009):

Sehr geehrter Herr Junge,

da ich mich in der letzten Woche rund um die Uhr um den Aufbau der Ausstellung in der Karl Branner-Halle sowie um die technisch-organisatorische Vorbereitung des Festaktes aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Brüder Grimm-Museums Kassel kümmern mußte, am heutigen Montag schließlich noch mehrstündige Sitzungen im Kulturamt zu absolvieren hatte, komme ich erst am heutigen Abend dazu, Ihnen die von Herrn Dr. Ostermann für die morgige Sitzung des Kulturausschusses gestellten Fragen kurz zu beantworten:

Zu den Fragen:

1. Handschriften und Autographen, Nachlässe und Materialien, Bücher und Zeitschriften, Gemälde und Handzeichnungen, Druckgraphiken und Skulpturen, Möbel und Hausrat, Medaillen und Münzen, Briefmarken und Reklamemarken, Postkarten und Kaufmannsbilder, Triviale und populäre Zeugnisse, Photographien und Diapositive, Tonbänder und Filme, Audio- und Videokassetten, CD-ROMs und DVDs u.v.a.;
2. Viele; immer wieder bis heute, zuletzt das Original der "Kurzen Lebensbeschreibung einer merkwürdigen und liebevollen Sau / geb. in Ihringshausen 1849" (= einer der ersten Comics in der deutschen Kunstgeschichte; acht Meter lange Bildrolle mit mehr als dreißig einzelnen Handzeichnungen und vielen handschriftlichen Kommentaren von Ludwig Emil Grimm; siehe Bericht darüber in der HNA sowie im EXTRATIP vom 24.2.2009);
3. Einige; die unter Punkt 2 genannte Bildrolle wurde für einen fünfstelligen Betrag von einem Nachfahren des "Malerbruders" Ludwig Emil Grimm von der BGG für das BGM erworben, und damit für Kassel, die Hauptstadt der Brüder Grimm, gesichert;
4. Viele; zuletzt wurde der BGG die über 1.100 Positionen umfassende wertvolle Kinderbuchsammlung des Kasseler Sammlerpaars Martin und Ingrid Witzel vermacht; die Sammlung wurde in der Ausstellung "Bücher öffnen Welten" 2007 und 2008 im Erdgeschoß sowie im Ersten Obergeschoß des Palais Bellevue präsentiert; im Kulturausschuß wurde die Sammlung im übrigen schon kurz nach der Erwerbung präsentiert (bei der entsprechenden Sitzung war auch Herr Ostermann anwesend, hat aber damals keine Fragen zu dieser Neuerwerbung gestellt);
5. Die Frage ist falsch gestellt, da sich alle Objekte des BGM - auch wenn sie nicht im Eigentum der Stadt stehen - juristisch gesehen sich jedoch sämtlich in der besitzenden Verfügungsgewalt der Mitarbeiter des Brüder Grimm-Museums und ggf. temporär auch seiner Nutzer befinden.
6. Objekte, die keine Unikate darstellen und von eher geringerem Wert sind, werden außerhalb des Museums in einem Außendepot aufbewahrt.

7. Alle Sammlungsbestände des BGM haben mit dem Leben, dem Werk und der bis heute anhaltenden weltweiten Wirkung der Brüder Grimm und ihres intellektuellen, gesellschaftlichen und kulturellen Umfeldes zu tun.

8. Alle Bestände des Museums sind überwiegend über Karteikarten erfaßt, größtenteils systematisch aufgestellt und daher jederzeit auffindbar.

9. Diese Frage wird in einem Spitzengespräch der Stadt Kassel, des Landes Hessen und der Brüder Grimm-Gesellschaft zu klären sein; der aktuelle Verhandlungsstand entzieht sich unserer Kenntnis; ich verweise jedoch auf die bisher einzige diesbzgl. veröffentlichte Stellungnahme des Vorsitzenden Richters Eckehart Blume am Hessischen Verwaltungsgerichtshof.

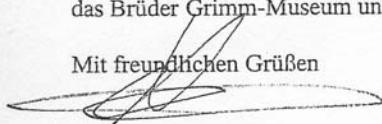
10. Das ist aus unserer Sicht nicht mehr notwendig und kostet nur unnötigerweise Geld; wir verweisen auf Punkt 9.

11. Diese Frage kann von uns nicht beantwortet werden; wir verweisen auf Punkt 9.

12. Der Zugang ist mit zeitlichen und konservatorischen Einschränkungen auch weiterhin gewährleistet

13. Eine von Ehrhardt und Priemel verfaßte Broschüre liegt hier nicht vor; die Frage kann daher nicht beantwortet werden. Es sei allerdings an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß in einem inzwischen abgeschlossenen Verfahren vor dem Kammergericht zu Berlin der letztgenannte der beiden Herren am 22.1.2009 rechtsgültig dazu verurteilt worden ist, gewisse Behauptungen über das Brüder Grimm-Museum und seine Mitarbeiter bei Strafe zu unterlassen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Bernhard Lauer

Zu TOP 2



documenta-Stadt
Magistrat

Stadt Kassel • 34112 Kassel

An die Damen und Herren des Ausschusses für
Kultur

über das Dezernat für Kultur, Ordnung und
Sicherheit

über das Büro der
Stadtverordnetenversammlung

Kulturamt und Denkmalpflege
Untere Denkmalschutzbehörde

Rathaus
Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel

Auskunft erteilt: Herr Taubert
Zimmer: W 303

Telefon: 0561 787-6118
Telefax: 0561 787-3579

E-Mail: dietmar.taubert@stadt-kassel.de
oder: kulturamt@stadt-kassel.de



23. April 2009

Vorlage Nr. 101.16.1295

Anfrage Bündnis 90 / Die Grünen: Denkmal Palais Bellevue

Guten Tag,

eine wesentliche Auflage der Denkmalschutzbehörde zur Sanierung ist, dass vor Beginn der Sanierungsarbeiten ist eine Bauhistorische Untersuchung des Palais Bellevue durchzuführen ist. Diese Untersuchung wird eine Sichtung und Dokumentation historischer Schrift- und Bildquellen, dendrochronologische Bauteilaltersbestimmungen, eine örtliche Bauanalyse, erstellen von Baualterplänen und einen ausführlichen Bericht zum Ergebnis haben.

In einem weiteren Untersuchungsschritt soll ein bauhistorisches Raumbuch, das wandgenau alle historischen Ausstattungen und Befunde aufführt und bewertet, erstellt werden. Dazu werden entsprechende Aufmaße und restauratorischen Untersuchungen veranlasst.

Ziel dieser Untersuchungen ist natürlich, aus den gewonnenen Erkenntnissen die historische Fassung zu erkennen, die alleinige Bezugsebene für die Sanierung und Restaurierung zu definieren. Das erfolgt weitgehend nutzungsneutral unter Berücksichtigung der interimistischen Nutzung als Museum.

Die möglichst genaue Dokumentation der Arbeiten mit den am besten geeigneten Medien ist eine Selbstverständlichkeit. Deshalb besteht die Auflage der Denkmalschutzbehörde, die Leitung der Sanierung einer Person zu übertragen, die ausführliche Erfahrung mit historischer Bausubstanz und denkmalpflegerischem Handeln nachweisen kann. Gegebenenfalls muss die Dokumentation der Sanierung gesondert vergeben werden.

Der Denkmalbeirat wird über die Ergebnisse der Untersuchung und der daraus resultierenden Schlüsse ebenso informiert, wie über den Fortschritt der Sanierung.

Freundliche Grüße

Im Auftrag

gez.
Dietmar Taubert

Sie erreichen uns
montags bis donnerstags von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr
freitags von 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Telefon-Vermittlung: 0561 787-0
Telefax-Zentrale: 0561 787-2258
www.stadt-kassel.de

Bankverbindung der Stadt Kassel:
Kasseler Sparkasse
BLZ 520 503 53
Konto 11 099

Zur elektronischen Kommunikation beachten Sie bitte die Rechtshinweise unter www.stadt-kassel.de

ZU TOP 4

- III -

30.06.2009

An

- 16 -

über

- I -

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 09. JULI 2009
.....Bd.Höftelose Ant.

 Ausschuss für Kultur am 30.06.2009

Sachstand Szeemann-Archiv
Anfrage der FDP-Fraktion
Vorlage Nr.: 101.16.1373

1. Am 4. Mai 2009 hat die Stadtverordnetenversammlung den Beschluss gefasst, vorbehaltlich der Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung über den Haushalt 2010/2011 und der Genehmigung des Haushalts durch die Aufsichtsbehörde max. 1 Mio. € als städtischen Anteil an den Erwerbskosten des Seemann-Archivs einzubringen.
2. Am 3. April 2009 fand im Beisein von Hr. Oberbürgermeister Hilgen ein Gespräch mit Herrn RA Fokke Peters (juristischer Berater von Fr. Lüscher) und Herrn Fahrenholz von der Kulturstiftung des Bundes im Kulturdezernat statt. Seit dem wird der Kontakt kontinuierlich gehalten.
3. Am 20. Mai 2009 wurde der Sachverhalt von mir mit Frau Ministerin Kühne-Hörmann erörtert. Es ist geplant, entweder gemeinsam das Archiv zu besuchen oder Fr. Lüscher gemeinsam nach Wiesbaden einzuladen.
4. Am 15. Juni 2009 fand ein Gespräch im Kulturdezernat mit den Eigentümern des Gebäudes Untere Karlsstr. 14 statt. Bis Ende August erwarten die Eigentümer eine Klärung dahingehend, ob die Stadt an dem Gebäude interessiert ist, dh. es anmieten oder ankaufen will, ansonsten erfolgt eine Vermietung an bereits vorhandenem Interessenten.
5. Für September liegt eine Einladung der Kulturstiftung der Länder an die Bundeskulturstiftung, die Hess. Kulturstiftung, das BKM, die Gutachter, das Land und an die Stadt vor zur Erörterung der nächsten Schritte.

6. Ein Kommunikationskonzept (s. StaVo-Beschluss) liegt im Entwurf vor.
7. Machbarkeitsstudie documenta Zentrum
Der Teil Untere Karlsstraße 4 bzw. 14 liegt vor. Gegenwärtig wird die bereits vorliegende Studie zur documenta Halle überarbeitet, um eine Vergleichbarkeit beider Studien zu gewährleisten. Eine Vorstellung der Ergebnisse ist in einer gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse Kultur und Stadtentwicklung nach den Sommerferien vorgesehen.



Thomas-Erik Junge
Bürgermeister

Anwesenheitsliste

zur 33. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur am
Dienstag, 30.06.2009, 17.00 Uhr
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Mitglieder

Dr. Michael von Rüden, CDU
Vorsitzender

M. von Rüden

Dr. Monika Junker-John, SPD
1. Stellvertretende Vorsitzende

M. Junker-John

Gisela Schmidt, FDP
2. Stellvertretende Vorsitzende

G. Schmidt

Wolfgang Decker, MdL, SPD
Mitglied

Dr. Rainer Hanemann, SPD
Mitglied

R. Hanemann

Elfi Heusinger von Waldegge, SPD
Mitglied

E. v. Waldegge

Wolfgang Rudolph, SPD
Mitglied

Nicola Mütterthies, CDU
Mitglied

i.V. W. Stähler-Ditrom

Bodo Schild, CDU
Mitglied

B. Schild

Klaus Weschbach, CDU
Mitglied

K. Weschbach

Dieter Beig, B90/Grüne
Mitglied

entschuldigt

Dr. Klaus Ostermann, B90/Grüne
Mitglied

K. Ostermann

Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer, Kasseler Linke.ASG
Mitglied

M. Wilde-Stockmeyer

Teilnehmer mit beratender Stimme

Bernd Wolfgang Häfner, FWG
Stadtverordneter

Nuray Yildirim, AUF Kassel
Stadtverordnete

Kadri Eroglu,
Vertreter des Ausländerbeirates



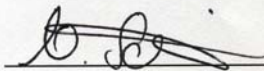
Magistrat

Thomas-Erik Junge, CDU
Bürgermeister



Schriftführung

Nicole Schmidt,
Schriftführerin



Verwaltung/Gäste

Riencio, Kulturwart

Gerd Becker - 1. St. - RR -

Friedl Kindl - 16. RR -

Mittelstaedt, Rosemarie - Seniorenbereich -

SCHMITZKEERT, GÜNTER

N. Hohlstedt Dez. III -

Werner Foitsch

HNA

Ralph Rucabre

Julian Theis

Zu TOP 1

- III -

30.06.2009

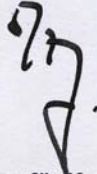
An

- 16 -

über

- I -

Stadtvorordneten-Versammlung Kassel
Eing. 09. JULI 2009
..... Bd. Hefte lose Anl.


Ausschuss für Kultur am 30.06.2009

Grimm-Bestände und Objekte
Anfrage der Fraktion B 90/Grüne
Vorlage Nr.: 101.16.1294

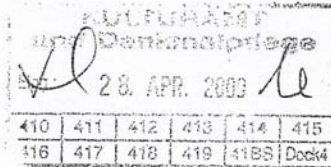
In der Anlage übersenden wir die Stellungnahme vom Leiter des Museums, Herrn Dr. Lauer zur Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses für Kultur.

Freundliche Grüße


Thomas-Erik Junge
Bürgermeister

-417- BGM

An -III- über -41-



27.4.2009

Fragen für den Kulturausschuß am 28.4.2009
Anfrage Ostermann vom 20.4.2008 (Eingang im BGM am 22.4.2009):

Sehr geehrter Herr Junge,

da ich mich in der letzten Woche rund um die Uhr um den Aufbau der Ausstellung in der Karl Branner-Halle sowie um die technisch-organisatorische Vorbereitung des Festaktes aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Brüder Grimm-Museums Kassel kümmern mußte, am heutigen Montag schließlich noch mehrstündige Sitzungen im Kulturamt zu absolvieren hatte, komme ich erst am heutigen Abend dazu, Ihnen die von Herrn Dr. Ostermann für die morgige Sitzung des Kulturausschusses gestellten Fragen kurz zu beantworten:

Zu den Fragen:

1. Handschriften und Autographen, Nachlässe und Materialien, Bücher und Zeitschriften, Gemälde und Handzeichnungen, Druckgraphiken und Skulpturen, Möbel und Hausrat, Medaillen und Münzen, Briefmarken und Reklamemarken, Postkarten und Kaufmannsbilder, Triviale und populäre Zeugnisse, Photographien und Diapositive, Tonbänder und Filme, Audio- und Videokassetten, CD-ROMs und DVDs u.v.a.;
2. Viele; immer wieder bis heute, zuletzt das Original der "Kurzen Lebensbeschreibung einer merkwürdigen und liebevollen Sau / geb. in Ihringshausen 1849" (= einer der ersten Comics in der deutschen Kunstgeschichte; acht Meter lange Bildrolle mit mehr als dreißig einzelnen Handzeichnungen und vielen handschriftlichen Kommentaren von Ludwig Emil Grimm; siehe Bericht darüber in der HNA sowie im EXTRATIP vom 24.2.2009);
3. Einige; die unter Punkt 2 genannte Bildrolle wurde für einen fünfstelligen Betrag von einem Nachfahren des "Malerbruders" Ludwig Emil Grimm von der BGG für das BGM erworben, und damit für Kassel, die Hauptstadt der Brüder Grimm, gesichert;
4. Viele; zuletzt wurde der BGG die über 1.100 Positionen umfassende wertvolle Kinderbuchsammlung des Kasseler Sammlerpaares Martin und Ingrid Witzel vermacht; die Sammlung wurde in der Ausstellung "Bücher öffnen Welten" 2007 und 2008 im Erdgeschoß sowie im Ersten Obergeschoß des Palais Bellevue präsentiert; im Kulturausschuß wurde die Sammlung im übrigen schon kurz nach der Erwerbung präsentiert (bei der entsprechenden Sitzung war auch Herr Ostermann anwesend, hat aber damals keine Fragen zu dieser Neuerwerbung gestellt);
5. Die Frage ist falsch gestellt, da sich alle Objekte des BGM - auch wenn sie nicht im Eigentum der Stadt stehen - juristisch gesehen sich jedoch sämtlich in der besitzenden Verfügungsgewalt der Mitarbeiter des Brüder Grimm-Museums und ggf. temporär auch seiner Nutzer befinden.
6. Objekte, die keine Unikate darstellen und von eher geringerem Wert sind, werden außerhalb des Museums in einem Außendepot aufbewahrt.

7. Alle Sammlungsbestände des BGM haben mit dem Leben, dem Werk und der bis heute anhaltenden weltweiten Wirkung der Brüder Grimm und ihres intellektuellen, gesellschaftlichen und kulturellen Umfeldes zu tun.

8. Alle Bestände des Museums sind überwiegend über Karteikarten erfaßt, größtenteils systematisch aufgestellt und daher jederzeit auffindbar.

9. Diese Frage wird in einem Spitzengespräch der Stadt Kassel, des Landes Hessen und der Brüder Grimm-Gesellschaft zu klären sein; der aktuelle Verhandlungsstand entzieht sich unserer Kenntnis; ich verweise jedoch auf die bisher einzige diesbzgl. veröffentlichte Stellungnahme des Vorsitzenden Richters Eckehart Blume am Hessischen Verwaltungsgerichtshof.

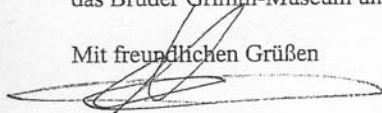
10. Das ist aus unserer Sicht nicht mehr notwendig und kostet nur unnötigerweise Geld; wir verweisen auf Punkt 9.

11. Diese Frage kann von uns nicht beantwortet werden; wir verweisen auf Punkt 9.

12. Der Zugang ist mit zeitlichen und konservatorischen Einschränkungen auch weiterhin gewährleistet

13. Eine von Ehrhardt und Priemel verfaßte Broschüre liegt hier nicht vor; die Frage kann daher nicht beantwortet werden. Es sei allerdings an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß in einem inzwischen abgeschlossenen Verfahren vor dem Kammergericht zu Berlin der letztgenannte der beiden Herren am 22.1.2009 rechtsgültig dazu verurteilt worden ist, gewisse Behauptungen über das Brüder Grimm-Museum und seine Mitarbeiter bei Strafe zu unterlassen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Bernhard Lauer

Zu TOP 2



documenta-Stadt
Magistrat

Stadt Kassel • 34112 Kassel

An die Damen und Herren des Ausschusses für
Kultur

über das Dezernat für Kultur, Ordnung und
Sicherheit

über das Büro der
Stadtverordnetenversammlung



Kulturamt und Denkmalpflege
Untere Denkmalschutzbehörde

Rathaus
Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel

Auskunft erteilt: Herr Taubert

Zimmer: W 303

Telefon: 0561 787-6118

Telefax: 0561 787-3579

E-Mail: dietmar.taubert@stadt-kassel.de

oder: kulturamt@stadt-kassel.de

23. April 2009

Vorlage Nr. 101.16.1295

Anfrage Bündnis 90 / Die Grünen: Denkmal Palais Bellevue

Guten Tag,

eine wesentliche Auflage der Denkmalschutzbehörde zur Sanierung ist, dass vor Beginn der Sanierungsarbeiten ist eine Bauhistorische Untersuchung des Palais Bellevue durchzuführen ist. Diese Untersuchung wird eine Sichtung und Dokumentation historischer Schrift- und Bildquellen, dendrochronologische Bauteilaltersbestimmungen, eine örtliche Bauanalyse, erstellen von Baualterplänen und einen ausführlichen Bericht zum Ergebnis haben.

In einem weiteren Untersuchungsschritt soll ein bauhistorisches Raumbuch, das wandgenau alle historischen Ausstattungen und Befunde aufführt und bewertet, erstellt werden. Dazu werden entsprechende Aufmaße und restauratorischen Untersuchungen veranlasst.

Ziel dieser Untersuchungen ist natürlich, aus den gewonnenen Erkenntnissen die historische Fassung zu erkennen, die alleinige Bezugsebene für die Sanierung und Restaurierung zu definieren. Das erfolgt weitgehend nutzungsneutral unter Berücksichtigung der interimistischen Nutzung als Museum.

Die möglichst genaue Dokumentation der Arbeiten mit den am besten geeigneten Medien ist eine Selbstverständlichkeit. Deshalb besteht die Auflage der Denkmalschutzbehörde, die Leitung der Sanierung einer Person zu übertragen, die ausführliche Erfahrung mit historischer Bausubstanz und denkmalpflegerischem Handeln nachweisen kann. Gegebenenfalls muss die Dokumentation der Sanierung gesondert vergeben werden.

Der Denkmalbeirat wird über die Ergebnisse der Untersuchung und der daraus resultierenden Schlüsse ebenso informiert, wie über den Fortschritt der Sanierung.

Freundliche Grüße

Im Auftrag

gez.
Dietmar Taubert

Sie erreichen uns
montags bis donnerstags von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr
freitags von 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Telefon-Vermittlung: 0561 787-0
Telefax-Zentrale: 0561 787-2258

www.stadt-kassel.de

Bankverbindung der Stadt Kassel:
Kasseler Sparkasse
BLZ 520 503 53
Konto 11 099

Zur elektronischen Kommunikation beachten Sie bitte die Rechtshinweise unter www.stadt-kassel.de

Zu TOP 4

- III -

30.06.2009

An

- 16 -

über

- I -

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 09. JULI 2009
.....Bd.Heftelose Anf.

 Ausschuss für Kultur am 30.06.2009

Sachstand Seemann-Archiv
Anfrage der FDP-Fraktion
Vorlage Nr.: 101.16.1373

1. Am 4. Mai 2009 hat die Stadtverordnetenversammlung den Beschluss gefasst, vorbehaltlich der Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung über den Haushalt 2010/2011 und der Genehmigung des Haushalts durch die Aufsichtsbehörde max. 1 Mio. € als städtischen Anteil an den Erwerbskosten des Seemann-Archivs einzubringen.
2. Am 3. April 2009 fand im Beisein von Hr. Oberbürgermeister Hilgen ein Gespräch mit Herrn RA Fokke Peters (juristischer Berater von Fr. Lüscher) und Herrn Fahrenholz von der Kulturstiftung des Bundes im Kulturdezernat statt. Seit dem wird der Kontakt kontinuierlich gehalten.
3. Am 20. Mai 2009 wurde der Sachverhalt von mir mit Frau Ministerin Kühne-Hörmann erörtert. Es ist geplant, entweder gemeinsam das Archiv zu besuchen oder Fr. Lüscher gemeinsam nach Wiesbaden einzuladen.
4. Am 15. Juni 2009 fand ein Gespräch im Kulturdezernat mit den Eigentümern des Gebäudes Untere Karlsstr. 14 statt. Bis Ende August erwarten die Eigentümer eine Klärung dahingehend, ob die Stadt an dem Gebäude interessiert ist, dh. es anmieten oder ankaufen will, ansonsten erfolgt eine Vermietung an bereits vorhandenem Interessenten.
5. Für September liegt eine Einladung der Kulturstiftung der Länder an die Bundeskulturstiftung, die Hess. Kulturstiftung, das BKM, die Gutachter, das Land und an die Stadt vor zur Erörterung der nächsten Schritte.

6. Ein Kommunikationskonzept (s. StaVo-Beschluss) liegt im Entwurf vor.
7. Machbarkeitsstudie documenta Zentrum
Der Teil Untere Karlsstraße 4 bzw. 14 liegt vor. Gegenwärtig wird die bereits vorliegende Studie zur documenta Halle überarbeitet, um eine Vergleichbarkeit beider Studien zu gewährleisten. Eine Vorstellung der Ergebnisse ist in einer gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse Kultur und Stadtentwicklung nach den Sommerferien vorgesehen.



Thomas-Erik Junge
Bürgermeister